

# 1970 UdSSR – artenmäßige Zusammensetzung der Fänge

Fischereiinformation, Serie A, 1972/12.

Freie inhaltliche Wiedergabe,

erarbeitet von Kapitän Günther Kröger

Die Seefische überwiegen in der Struktur der Fänge. Ein relativ kleiner Anteil kommt aus anderen Fangobjekten.

Arten- mäßige Zu- sammensetzung des Fanges	1940		1950		1960		1970	
	Kt	%	Kt	%	Kt	%	Kt	%
Gesamt	1.308,76	100	1.654,48	100	3.504,40	100	7.782,74	100
Süßw.Fisch	424,35	32,4	439,13	26,5	369,73	10,6	407,78	5,2
Störe	14,12	1,1	16,88	1,0	12,29	0,4	17,20	0,2
Lachse	145,32	11,1	139,97	8,5	119,74	3,4	97,86	1,3
Dorschartg.	197,00	15,1	227,84	16,8	662,58	18,9	2.764,92	35,5
Heringsartg.	411,16	31,4	465,80	28,2	1.083,51	30,9	1.684,80	21,7
Rotbarsche	8,54	0,7	21,86	1,3	183,89	5,8	894,63	11,5
Plattfische	7,13	0,5	39,79	2,4	241,76	6,9	271,14	3,5
Schildmakrele	3,85	0,3	6,61	0,4	25,12	0,7	419,76	5,4
Thune und Pelamide	-	-	12,24	0,7	6,02	0,2	7,74	0,1
Übrige Fang- objekte	97,28	7,4	234,36	14,2	799,76	22,8	1.216,91	15,6

Fang von Mollusken und Krebsen ist schwach entwickelt. Ebenso die Verwendung von Wasserpflanzen, obwohl der Rohstoff vorhanden ist.

Der Fanganstieg gegenüber 1940 erfolgte durch den Hering, kl heringsartigen aus dem Kaspischen Meer, Ostseehering und Schwarzmeersardinelle, sowie dorschartige und Plattfische. Im Ergebnis der Fangsteigerung beim atlantischen und pazifischen Hering stieg der Gesamtfang beim Hering in der UdSSR im Jahre 1970 auf 620 Kt.

Die Struktur der Heringsfanges änderte sich. Es verringerte sich der Fang von Wanderhering, der in den Binnenmeeren gefangen wurde und es stieg der Fang des Herings in der Hochseefischerei. (1970 99 %)

Der Fang des kaspischen Kilka stieg um das 6,4 fache im Vergleich zu 1940 (420 Kt). Gewaltig stieg ebenfalls der Fang von Rotbrassen und Brassen. Der Rotbarsch wird im Atlantik, im Ostteil des Beringmeeres und im Golf von Alaska und auch seit 1966 im Indischen Ozean gefangen.

Beim Rotbarschfang nimmt der ferne Osten den ersten Platz ein.

Der Fang von dorschartigen Fischen hat sich von 1940 mit 197 Kt auf 2.765 Kt im Jahr 1970 erhöht.

In den fünfziger Jahren herrschte noch der Fang von Kabeljau vor, der aber durch den Fang von Mintai abgelöst wurde. Er stieg von etwa 100 Kt im Jahr 1960 auf 700 Kt im Jahr 1970.

Bei Stören, Maränen und Lachsen gingen die Fänge zurück.

### **Aufgaben der Fischindustrie bis 1975**

- Den Bedarf der Viehwirtschaft an Futtermittel, vor allem Fischmehl zu decken.
- Den Bedarf anderer Volkswirtschaftszweige für Erzeugnisse, die aus Fischen oder anderen Bioprodukten des Meeres produziert werden zu befriedigen
- Einen Überschuß der Außenhandelsbilanz zu sichern.
- Der Fang für die menschliche Ernährung ist um mindestens 47 % anzuheben
- Weitere hocheffektive Fischereifahrzeuge sind einzusetzen.
- Für 1975 ist ein Fangertrag von 10,3 Mill. t geplant. Die Hochseefischerei ist Hauptträger dieser Fangsteigerung

### **Fänge von 1913 bis 1970 in der UdSSR**

Jahr	Ges.Fang Kt	Binnengewässer		Hochseefischerei	
		Kt	%	Kt	%
1913	1051,0	869,0	82,7	182,0	17,3
1917	892,8	799,7	89,6	93,1	10,4
1928	840,2	618,7	73,6	221,5	26,4
1940	1308,7	744,1	56,9	564,6	43,1
1946	1103,7	555,7	50,3	548,0	49,7
1950	1654,5	709,1	42,9	945,4	57,1
1955	2673,9	810,7	30,3	1863,2	69,7
1960	3510,9	775,2	22,1	2735,7	77,9
1965	5725,3	944,1	16,5	4781,1	83,5
1970	7782,7	1078,8	13,9	6703,9	6,1

## Fang nach Fanggebieten 1950 bis 1970 UdSSR

Fanggebiete	1950		1960		1970	
	Kt	%	Kt	%	Kt	%
Atlantik	402,3	24,3	1.457,5	41,5	3.834,2	49,0
NO-Atlantik	402,3	24,3	1.128,4	32,1	1.565,8	10,4
NW-Atlantik	-	-	285,1	8,1	812,3	10,4
W-Zentral-Atlantik	-	-	-	-	0,4	-
O-Zentral-Atlantik	-	-	44,0	1,3	612,5	7,9
SO-Atlantik	-	-	-	-	422,6	5,4
SW-Atlantik	-	-	-	-	420,6	5,4
Nordpazifik	483,8	29,2	855,5	24,4	2.195,2	28,2
Indik	-	-	-	-	47,0	0,6
Kaspisches Meer	319,1	19,3	366,9	10,5	437,6	5,6
Asowaches u. Schw.Meer	434,3	14,2	152,6	4,3	302,5	3,9
Übrige Gew.	214,9	13,0	678,4	19,3	966,6	12,5
Gesamt	1.654,4	100	3.510,9	100	7.782,7	100

Der NO-Atlantik ist eines der wichtigsten Fanggebiete der UdSSR. (49,2 %, 3.834 Kt).

In der Weltfischerei fielen rund ein Viertel auf den NO-Atlantik. (ohne Wale) In den letzten 15 Jahren wurde die Fischerei hauptsächlich in der Barentssee, der Nordsee, der Norwegischen See, bei Island und den Faröer betrieben. Ende der 60er Jahre wurde auch in den Gebieten Kanak und bei Ostgrönland gefischt.

Seit 1959 erhalten die Gebiete des NW-Atlantik für die UdSSR immer mehr an Bedeutung. In den Fanggebieten Westgrönland, Labrador und Neufundland erzielten die UdSSR 1969 insgesamt 340 Kt. (Weltfischfang 1.470 Kt)

Seit 1958 fischte die UdSSR auch in den tropischen Gebieten und südlichen Gebieten des Atlantiks. Hier erzielten sie 1970 bereits 1.456 Kt (18,7 %) des Gesamtfanges. Der Ostmittelatlantik ist mit einem Fang von 613 Kt wichtigstes Gebiet. In diesem Gebiet erreichte der Gesamtfang aller Länder 1.100 Kt im Jahr.

Ihre wichtigsten Fangarten vor der NW-Afrikanischen Küste sind Schildmakrelen, Meerbrassen, Thunmakrelen.

In der Tropenzone des Ostatlantiks, im Gebiet des Schelfs von Guinea, bestehen die Fänge aus Sardinella, Makrelen und Schildmakrelen. Auch Thunfischfang ist hier möglich.

Die Rohstoffbasis gestattet im O-Atlantik, auf dem Schelf und auf hoher See einen Fang von 6 Mio. t.

Der Nordpazifik ist eines der führenden und produktivsten Fischfanggebiete der Weltmeere. 1964 wurden hier 8. Mill. t Fische, Mollusken und Schalentiere gefangen. Die UdSSR fischt hauptsächlich im Beringmeer, Ochotskischen und Japanischen Meer.

Aufgrund der Entwicklung der aktiven Fischerei auf hoher See steigerte sich der Fang im Fernen Osten von 300 Kt im Jahr 1940 auf 2.195 Kt im Jahr 1970, d.h. um das 7,4fache.